

# Neues „Hilda“ kommt – und die große Halle dazu

## Klare Ratsmehrheit für 2 000-Zuschauer-Variante

Von unserem Redaktionsmitglied  
Mike Bartel

Der Neubau des Hilda-Gymnasiums nebst einer Dreifeld-Sporthalle mit rund 2 000 Zuschauerplätzen ist seit gestern beschlossene Sache. Der Gemeinderat entschied sich mit 29,5 Stimmen für den Abriss des jetzigen Gebäudes und den Neubau eines fünfzügigen Ganztagesgymnasiums am bisherigen Standort. Dafür sollen insgesamt rund 36 Millionen Euro aufgewendet werden.

Die zunächst in Erwägung gezogene Sanierung des denkmalgeschützten Schulgebäudes wurde fallen gelassen, nachdem die Verwaltung errechnet hatte, dass diese Lösung die Stadt um rund vier Millionen Euro teurer kom-

men würde. Nun sollen zumindest ein paar Teile des alten Gebäudes erhalten werden. Zuletzt hatte es einige Irritationen bezüglich der Haltung der Elternschaft und der Schulleitung gegeben, was unter anderem dazu führte, dass Stadtrat Bernd Zilly (FW/UB) gestern einen Vertragsantrag stellte, den er aber wieder zurückzog, nachdem er von Bürgermeister Gert Hager über den Sachverhalt aufgeklärt worden war.

Hager verdeutlichte, dass der Gesamtelternbeirat aufgrund falscher Schülerzahlen Bedenken angemeldet hatte. Ferner sei die für fünf Klassen pro Jahrgang ausgelegte Raumplanung nicht von der Schulleitung des „Hilda“, sondern vom Direktor eines anderen Pforzheimer Gymnasiums infrage gestellt worden.

„Wir geben davon aus, dass die nachgereichten Schülerzahlen den Tatsachen entsprechen“, meinte CDU-Fraktionsvorsitzender Goldmann in Bezug auf die eilends erstellte

Ergänzungsbeilage mit den Prognosen für die kommenden Jahre. Wie auch Dorothea Luppold (SPD) ist sich Goldmann sehr sicher, dass das neue Hilda-Gymnasium eine gewisse Magnetwirkung auf das Umland auswirken dürfte. Weil das Thema Großsporthalle ansonsten wohl für längere Zeit erledigt gewesen wäre, sprach sich Goldmann für eine „große Sporthalle“ mit rund 2 000 Plätzen und einer Höhe von 12,50 Meter aus – zumindest in der jetzigen Planungsphase. „Abspecken kann man später immer noch“, meinte Goldmann mit Blick auf die vorläufige Kostenschätzung.

Die Grünen hätten den Neubau lieber auf dem Gelände der jetzigen Alfons-Kern-Schule gesehen und stimmten deshalb ebenso dagegen wie Hermann Meyer, der als einziger CDU-Gemeinderat zu viele

---

Bald keine Hallenmiete  
mehr für den Jugendsport

---

Unwägbarkeiten hinsichtlich Schülerzahlen, Standort und Infrastruktur sah. Weitere Gegenstimmen kamen von Bernd Zilly und Bernd Grimmer (FW/UB). Carsten von Zeppelin (CDU) enthielt sich.

Die große Mehrheit aber sieht es offensichtlich so, wie es Monika Descharmes für die FDP formuliert: „Eine Investition in Bildung und Sport in dieser Größenordnung kann Pforzheim nur gut tun.“

Insbesondere den sporttreibenden Vereinen dürfte es gut tun, dass die Stadt künftig vollkommen auf Hallenmieten im Jugendbereich verzichten wird. Bis 1. April 2009 müssen die Vereine noch einen Zuschuss von zehn Prozent erbringen, danach sind die Hallen für den Jugendsport ganz kostenfrei.

Der Gemeinderat billigte dafür jährliche Mehrausgaben von 50 000 Euro und Klaus Guthers (CDU) lobte die OB: „Wir kommen Ihrem Anspruch, eine Sportstadt zu sein, immer näher.“



DIESES BILD IST BALD VERGANGENHEIT: Der Gemeinderat beschloss gestern den Abriss und einen Neubau des Hilda-Gymnasiums nebst einer großen Sporthalle für rund 2 000 Zuschauer. Foto: Kollros